

Checkliste

Wohnung

Sicher ist sicher

Besonders Menschen mit fortgeschrittener Demenz sind selbst im eigenen Haus zahlreichen Gefahren ausgesetzt. So wird die Wohnung sicherer:

Der Eingang:

- Haustür von innen durch Vorhänge oder Rollos verdecken, um das Risiko zu vermindern, dass Betroffene ohne Aufsicht das Haus verlassen.
- Bewegungsmatten mit Signalgeber zur Warnung der Angehörigen auslegen.
- Türschlösser, die sich auch dann von außen öffnen lassen, wenn innen der Schlüssel steckt, anbringen.

Die Diele:

- Weg vom Schlafzimmer zur Toilette immer beleuchtet lassen.
- Türen zu den einzelnen Zimmern kennzeichnen.
- Handläufe und Treppengitter anbringen.

Das Bad:

- Badezimmertür so anbringen, dass sie sich nach außen öffnen lässt.
- Schlüssel aus Türschloss entfernen.
- Temperaturbegrenzer als Verbrühungsschutz einbauen.
- Arzneimittel sicher verschließen.
- Überlaufstopp installieren.
- Antirutschmatten auslegen.

Die Küche:

- Herd, Bügeleisen und Wasserkocher mit Abschaltautomatik ausstatten.
- Reinigungsmittel wegschließen.
- Rauchmelder anbringen.

Das Schlafzimmer:

- Immer Baumwollbettwäsche verwenden.
- Babyphone einsetzen.
- Nachtlichter oder Bewegungsmelder installieren.

Das Wohnzimmer:

- Telefone mit Nummernspeicher, Großtasten- oder Fototastentelefone, Großtastenfernbedienungen bereitstellen.
- Hausnotruf installieren.
- Stolperfallen beseitigen.
- Fensterschlösser anbringen.